



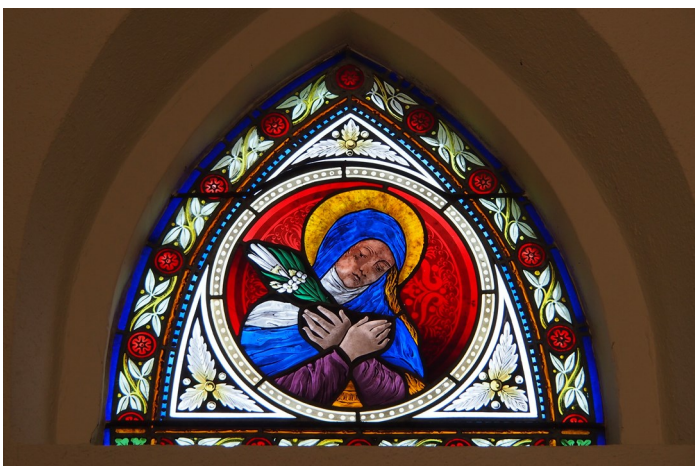
Marienkapelle, Hägglingen (Rüti)



Marienkapelle Hägglingen (Rüti)

Karriere als Traukapelle

Es hätte nicht viel gefehlt, und die beschauliche Kapelle im Weiler Rüti bei Hägglingen hätte sich zur Mitte des 20. Jahrhunderts inmitten eines künstlich angelegten Kriegsgebietes wiedergefunden. Das Eidgenössische Militärdepartement plante ob Hägglingen einen Panzerübungsplatz, gab jedoch nach kontroverser Diskussion dieses Vorhaben wieder auf. Möglich, dass Maria, der die Kapelle als «Mutter von der immerwährenden Hilfe» im Jahre 1890 geweiht wurde, die ortsansässigen Bauern in ihrem Anliegen unterstützte, das Gebiet samt Kirchlein als Ort der Ruhe und Erholung zu bewahren. So «verbrandete der Weltlärm», um es mit den Worten des Aargauer Dichters Georg Gisi auf den Punkt zu bringen. Gisi war übrigens nicht der einzige Literat, der den Weiler Rüti mit seiner Kapelle mit Wortkunst berücksichtigte.



Engagierter Kapellenverein

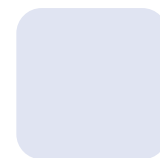
Angesichts der zuvorkommenden Lage, die bei schönem Wetter einen herrlichen Blick ins Reusstal erlaubt, verwundert es nicht, dass das kleine Kirchlein als Heiratskapelle Karriere machte. Für kirchliche Trauungen gern erwählt, erhob die Gemeinde Wohlten die Kapelle in den Rang eines offiziellen Traulokals. Seither kann im Kirchlein ob Hägglingen auch weltlich geheiratet werden. Möglich ist dies dank des örtlichen Kapellenvereins, der sich im Wesentlichen aus Mitgliedern der ortsansässigen Familien zusammensetzt. Viele von ihnen treten in die Fussstapfen ihrer Eltern, Grosseltern, teils sogar Urgrosseltern. Stets wird der Blumenschmuck neu arrangiert, die Kapelle für Hochzeiten festlich hergerichtet.

Seit der Renovation wird jährlich gefeiert

1979 wurde das Kirchlein aufwendig renoviert und frisch geweiht. Der Turm bekam seine heutige Gestalt, das Fundament verstärkt, der Innenraum aufgefrischt, Fenster und Bestuhlung erneuert sowie Altar und Altarbild restauriert. Reichten seinerzeit für den Bau des Kirchleins knapp vier Tausend Franken, so verschlang der Umbau über neunzig Tausend Franken. Seither wird bis auf den heutigen Tag jeweils am Sonntag nach Maria Himmelfahrt in Rüti ein Kapellenfest gefeiert. Angeregt hatte dies der damalige Kantonaldekan Helbling, der am 26. August 1979 die Altarweihe vornahm.

Marienburg im Ikonenstil

Im Inneren präsentiert sich dem Besucher eine schlichte, beschauliche Atmosphäre. Unmittelbar ins Auge sticht der neugotisch gearbeitete Altar, der seinerzeit für die Kapelle von einem Kirchenkunstatelier in Klingnau gefertigt wurde. Das Herzstück der Arbeit bildet ein Marienbild im Stil einer Ikone. Von den ursprünglich verbauten Glasfenstern sind noch jene im Chor erhalten. Sie zeigen Maria und Josef, das heilige Paar. Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurde ein aus Lindenholz geschnitzter Kruzifixus, im Kunsthandel erworben, sowie ein Rosenkranz aus Elfenbein er-



www.aargauerkapellen.ch



gänzt. Beide Kunstgegenstände befinden sich an den Wänden des Kapellenschiffes.

Spirituelle Impuls: gebet um einbildungskraft

maria	dass sie aufhorchen
mutter des wortes	maria
lehre uns	mutter des wortes
deine kinder	lehre uns sprechen
deine kirche	mit der einbildungskraft
das wort hören	der propheten
lehre uns hören	das wort vom nahen gottesreich
lehre uns	maria
sprechen	mutter des wortes
lehre uns neu sprechen	lehre uns
wie damals zu pfingsten	hoffnung weitersagen
das angstfreie wort	an die ärmsten der armen
das alle verstehen	die keine hoffnung haben
über alle grenzen und schranken	lehre uns sprechen
und gräben hinweg	zu den sprachlosen
maria	und
mutter des wortes	zu den wortgewandten
lehre uns mit viel phantasie	lehre uns sprechen
die nähe des gottesreiches	zu den unweisen
zur sprache zu bringen	und weisen
lehre uns sprechen	dass sie stutzig werden
wie eine mutter	maria
die mit ihrem säugling spricht	mutter des wortes
lehre uns sprechen	lass unser wort
wie eine mutter	zu einer entscheidenden
mit ihren kindern spricht	herausforderung werden
dass sie ihr ohr weit öffnen	
ganz ohr sind	Wilhelm Willms (1930 – 2002)

.....

.....

.....

.....

Das Projekt «Aargauer Kapellen»

Zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres «125 Jahre Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Aargau: 1886–2011» hat die Landeskirche das Projekt «Aargauer Kapellen» initiiert. Ziel ist es, den reichen Kapellenschatz im Kanton Aargau mit praktischen und historischen Informationen zu dokumentieren, spirituelle Impulse zu geben und die Menschen einzuladen, diese besonderen Orte zu besuchen und dort einen Moment innezuhalten.

Weitere Informationen zu den Kapellen und zum Projekt allgemein finden Sie unter www.aargauerkapellen.ch.



Standort

ÖV: Via Dietikon/Bremgarten oder Lenzburg nach Wohlen. Von dort aus mit Bus in Richtung Hägglingen Altersheim. Von dort aus zu Fuss in etwa einer halben Stunde der Huemattentrasse und Vorstadt bis nach Rüti (die Strasse führt direkt zur Kapelle). Individualverkehr: Via Dietikon, Bremgarten und Wohlen nach Dintikon/Hägglingen. Dort in Richtung Kirche/Altersheim und von dort aus der Huemattenstrasse und Vorstadt bis nach Rüti folgen (Parkplätze bei der Kapelle vorhanden).

Öffnungszeiten

Tagsüber geöffnet
Kontakt: Römisch-Katholische Kirchgemeinde Hägglingen,
T 056 624 12 38
www.wohlen.ch/de/portrait/traulokale/